

## Komponisten-Colloquium

Freitag, 15. November 2019



**Carmen Maria Cârnci** studierte am Konservatorium von Bukarest bei Dan Constantinescu und wirkte dann als Dirigentin an verschiedenen Orchestern in Rumänien. 1985 kam sie mit einem DAAD-Stipendium nach Deutschland, wo sie ihr Kompositions- und Dirigierstudium bei Klaus Huber und Francis Travis fortsetzte. Sie besuchte Meisterklassen bei Kurt Masur in Weimar, Pierre Boulez in Avignon, Péter Eötvös in Szombathely u.a. Sie wirkte als Assistentin von Michael Gielen bei den Donaueschinger Musiktagen und führte die Oper *Perseo e Andromeda* von Salvatore Sciarrino an der Staatsoper in Stuttgart (1991) und – als erste Frau – an der Mailänder Scala (1992), später auch an der Pariser Oper Bastille.

1994-95 entstand ihre eigene Kammeroper *Giacometti*, deren Uraufführung an der Bonner Oper sie selbst leitete; eine überarbeitete Version wurde 2001 in Zürich von „ensemble für neue musik zürich“ und „Phönix“ aufgeführt. Außerdem komponierte sie Konzerte für Cello (*REm-embER*) bzw. Klarinette und Orchester (*OMENS. Klanglandschaft*), vokal-symphonische Musik (*Das Hohelied*) und zahlreiche kammermusikalische Werke – u.a. *Tröjtza, Sprachrohr - de Sancta Maria* (nach Psalmen von Hildegard v. Bingen), *O, viridissima, Quatuor pour Marguerite, Giacometti-Szenen, der OMENS-Zyklus*. Cârnci trat als Dirigentin und/oder Komponistin bei wichtigen Festivals/World Music Days u.a. in Saarbrücken, Dresden, Berlin, Köln, Zürich, Luxemburg, Hong Kong und Beijing auf. Sie war Gastprofessorin an der Musikuniversität in Bukarest, wo sie 2004 das Ensemble „devotioModerna“ gegründet, und 2005/2006 das jährliche Internationale Woche für zeitgenössische Musik geleitet hat. 2005 erhielt sie den „George Enescu Preis“ der Rumänischen Akademie, 2008 den Preis des Komponistenverbands Rumäniens für konzertante Musik, 2010 wurde sie Doktor in Musik an der Bukarester Musikuniversität. Ihre Werke sind bei Ricordi München, Furore Verlag Kassel und Editura Muzicală Bukarest erschienen.

*„Meine Musik stellt mich dar – ohne Kompromisse – mich, mit meiner Sicht der Welt; doch ich interagiere mit Menschen, die meine Musik beeindruckt, deren Aufmerksamkeits- und Empfindungsgrad ich erhöhen kann, um sie aus dem täglichen Allerlei zu holen und ihnen Freude oder seltene Emotionen zu schenken – das ist ein Grund wofür ich meine Musik komponiere ... Ich wünsche mir, den neugierigen Zuhörer mit dem Wunsch anzustecken, emotional an einer Art Wanderung durch faszinierende Klangwelten teilzunehmen.“*

Carmen Maria Cârnci, MGG 2007/2008